

## Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 7. Mai 2019, im Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Nußdorf-Debant.

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Ing. Andreas Pfunner  
 GV. Ing. Hubert Stotter  
 GR. Michael Schlemmer  
 GR. Frank Longo  
 GR. Alois Lugger  
 GR. Petra Draxl  
 GR. Stephan Peuckert  
 GR. Maria Peer  
 GR.-EM. Thomas Pitterl  
 GR.-EM. Mario Vergeiner  
 GV. Harald Zeber-Idl  
 GV. Verena Nußbaumer  
 GR. Sebastian Lackner  
 GR. Verena Singer  
 GR. Maria Mitterdorfer

Entschuldigt: Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler  
 GR. Thomas Greuter

Sonstige Anwesende: Dipl.-Ing. Harald Sint, Ingenieurbüro Bodner – zu Tagesordnungspunkt 2) und 3)  
 FF-Kommandant Lukas Reiter – zu Tagesordnungspunkt 4)  
 FF-Kommandant-Stellvertreter Erich Holzer – zu Tagesordnungspunkt 4)

Schriftführer: Dr. Robert Wilhelmer

## Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Sanierung Schmutzwasserkanal: Bericht Baulos 2018, Vergabe Baulos 2019
- 3) Zufahrtsstraße Dolomitenblick – technische Versickerung der Oberflächenwässer; Auftragsvergabe
- 4) Freiwillige Feuerwehr – Ankauf Mannschaftstransportfahrzeug
- 5) Erlassung eines Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 12/19 und 12/24, beide KG Obernußdorf – Entwurfsauflage und Beschlussfassung
- 6) Liegenschaften nördlich des Laserzweges (Gp. 630 KG Unternußdorf) – neue Straßenbezeichnung
- 7) Gemeindeftraße 715 KG Unternußdorf – Genehmigung geringfügiger Zu- und Abschreibungen lt. Teilungsplan Zivilgeometer DI Rudolf Neumayr, Lienz, GZI. 9306A/2019
- 8) Bergrettung Lienz – Erhöhung der jährlichen Beitragszahlung
- 9) Bericht des Überprüfungsausschusses
- 10) Berichte des Bürgermeisters
- 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

### Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Zuhörer (FF-Kommandant Lukas Reiter, FF-Kommandant-Stellvertreter Erich Holzer), Dipl.-Ing. Harald Sint vom Ingenieurbüro Bodner sowie den Vertreter der Presse und informiert in der Folge zur Vertretung der entschuldigten Gemeinderäte Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler und GR. Thomas Greuter durch die Gemeinderats-Ersatzmitglieder Thomas Pitterl und Mario Vergeiner. Er stellt fest, dass im Gemeinderat Vollzähligkeit und damit Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auf seine Nachfrage hin erfolgt im Gemeinderat weder zur Sitzungseinladung noch zur Tagesordnung eine Wortmeldung.

### Zu Punkt 2) Sanierung Schmutzwasserkanal: Bericht Baulos 2018, Vergabe Baulos 2019

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner begrüßt Dipl.-Ing. Harald Sint vom Ingenieurbüro Bodner, Lienz, das seit Jahren den Siedlungswasserbau der Gemeinde betreut und für die Gemeinde im Jahr 2015/16 den Kanalkataster erstellt hat. Die darin festgestellten Schäden an Schmutz- und Regenwasserkanal wurden vom Ingenieurbüro Bodner je nach Schwere in die Klassen 0 bis 5 eingeteilt und danach die Behebung der schweren Schäden (Klasse 4 und 5) ausgeschrieben. Billigstbieter war die Firma Rohrnetzprofis mit einem Gesamtbetrag von € 586.078,50 netto für die Schadenbehebung bei Schmutz- und Regenwasserkanal sowie für die Inspektion aller Hausanschlüsse.

Abgesprochen wurde unter den Beteiligten, die Schadensbehebungen beim Kanal nicht alle auf einmal vorzunehmen, sondern auf die Folgejahre aufgeteilt. 2018 hat die Firma Rohrnetzprofis in einem ersten Baulos im Ausmaß von € 100.000,- netto Schadensbehebungen bei Schächten und Kanälen des Schmutzwasserkanals vorgenommen. In einem zweiten Baulos sollen die restlichen Schäden am Schmutzwasserkanal im Ausmaß von € 140.000,- netto behoben werden. In den Folgejahren soll dann der Regenwasserkanal saniert werden und die Inspektion der Hausanschlussleitungen erfolgen.

Nach seiner Einführung ersucht der Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Sint um seinen Bericht. Dipl.-Ing. Sint erklärt, dass die im Rahmen der Katastererstellung erfolgte Inspektion und Kamerabefahrung der Kanäle einen überraschend guten allgemeinen Zustand des Ortsnetzes mit nur punktuellen Schäden ergeben hat. Die Sanierung der Schäden sei ausgeschrieben und die Firma Rohrnetzprofis als Billigstbieter festgestellt worden. Die Sanierungsarbeiten 2018 am Schmutzwasserkanal sind lt. Dipl.-Ing. Sint von der beauftragten Firma Rohrnetzprofis ordentlich durchgeführt worden und haben hauptsächlich die Schächte und weniger den Kanal selbst betroffen. Er gibt dazu eine ausführliche Bilddokumentation.

Das Baulos 2019 betrifft jene Schadensbehebungen der Klasse 4 und 5 am Schmutzwasserkanal, die 2018 noch nicht durchgeführt wurden. Abgerechnet nach den angebotenen Einheitspreisen aus dem Leistungsverzeichnis ergeben sich laut Dipl.-Ing. Sint daraus Kosten in Höhe von € 140.000,- netto.

Wie von Dipl.-Ing. Sint dargelegt, schlägt der Bürgermeister vor, im Jahr 2019 beim Schmutzwasserkanal ein weiteres „Sanierungsbaulos“, abgerechnet nach den angebotenen Einheitspreisen und mit maximalen Gesamtkosten von € 140.000,- netto, zahlbar in Hälftebeträgen 2019 und 2020, an die Firma Rohrnetzprofis zu vergeben und die Schadensbehebungen am Regenwasserkanal sowie die Inspektion aller Hausanschlüsse in den Folgejahren durchzuführen. Er stellt den entsprechenden Beschlussantrag.

Vor der Abstimmung beantwortet Dipl.-Ing. Sint noch Anfragen von GR. Sebastian Lackner zur Lebensdauer der beim Kanalnetz Nußdorf-Debant verbauten PVC-Rohre und zu künftigen Sanierungsmethoden dahingehend, dass die PVC-Rohre damals gängiges Material waren und die Behebungsmethoden vom Schadensbild abhängig gewählt werden, meistens aber grabenlos, das heißt im Inliner-System erfolgen.

Sodann gelangt der obige Antrag des Bürgermeisters zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung:

851-612909 Rest € 32.400,--

ME 851 + 8521 € 38.000,--

**Zu Punkt 3) Zufahrtsstraße Dolomitenblick – technische Versickerung der Oberflächenwässer; Auftragsvergabe**

Zur ordnungsgemäßen Entsorgung der auf der Zufahrtsstraße zum neuen Nußdorfer Siedlungsgebiet Dolomitenblick anfallenden Oberflächenwässer ist die Herstellung einer wasserrechtlich schon bewilligten Versickerung vorgesehen. Diese besteht aus 1 Sedimentationsschacht (Schlammfang), der 3 Sickerschächten vorgeschaltet ist. Die Sickerschächte enthalten eine filternde und reinigende Substratschicht, über die die im Schlammfang vorgereinigten Oberflächenwässer geleitet werden und danach versickern.

Die Ausschreibung und der Vergabevorschlag für die Versickerungsanlage ist durch das Ingenieurbüro Bodner mit folgendem Ergebnis erfolgt:

**1. Folgende Angebote wurden beim IB DI. Arnold Bodner eingebracht:**

- 1 Fa. Würth-Hochenburger GmbH; Versickerungssystem der Fa. Mall GmbH Austria
- 2 Fa. Würth-Hochenburger GmbH; Versickerungssystem der Fa. Tiba Austria GmbH
- 3 Angebot der Fa. Enregis GmbH

**2. Bieterreihung**

**(Reihung nach Angebotssummen – Nachlässe eingerechnet)**

NR	Firma	Bieter	Summe vor Prüfung	Summe nach Prüfung
		NR.	netto EUR	netto EUR
1	W-H; VS Mall GmbH Austria	--	17.115,00	17.115,00
2	W-H; VS Tiba Austria GmbH	--	17.145,90	17.145,90
3	Enregis GmbH	--	36.420,00	36.420,00

**3. Angebotsprüfung**

**3.1. Formale Überprüfung der Angebote**

Die formale Überprüfung der Angebote ergab keine Fehler.

**3.2. Rechnerische Prüfung**

Die Überprüfung auf rechnerische Richtigkeit der Angebote ergab keine Fehler.

## 5. Vergabeempfehlung

Nach Prüfung der Angebote wird empfohlen die Lieferung der Anlagenteile für die Entsorgung der Oberflächenwässer mittels einer technischen Versickerungsanlage an folgende Firma zu vergeben:

### Würth-Hochenburger GmbH

Drautalbundesstraße 10

A-9990 Nußdorf-Debant

### Versickerungssystem der Fa. Mall GmbH Austria

#### Angebot vom 26.04.2019:

Leistungssumme (ohne MWSt.)	€	17.115,00
Nachlass 3,0 %	€	0,00
Angebotssumme (ohne MWSt.)	€	17.115,00
<u>20 % MWSt.</u>	€	<u>3.423,00</u>
<b><u>Angebotspreis (inkl. 20 % MWSt.)</u></b>	<b>€</b>	<b><u>20.538,00</u></b>

Der Bürgermeister beantragt, der Vergabeempfehlung des Ingenieurbüros Bodner folgend, den Auftrag zur Lieferung des Versickerungssystems der Firma Mall GmbH Austria zum Anbotspreis von € 20.538,-- brutto an die Fa Würth Hochenburger GmbH, Drautal-Bundesstraße 10, 9990 Nußdorf-Debant, zu vergeben.

Vor der Abstimmung über diesen Antrag beantwortet Dipl.-Ing. Harald Sint noch verschiedene Anfragen aus dem Gemeinderat, etwa zur voraussichtlichen Dauer des Einbaus der Versickerungsanlage durch den Gemeindebauhof und zur allgemeinen rechtlichen Situation bei der Versickerung von Straßenwässern.

In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister von der Absicht der Landesstraßenverwaltung, die bei den Sickerschächten auf der B107a, Großglocknerstraße, im Bereich Kika anfallenden Oberflächenwässer in die am Firmenareal Zuegg schon bestehenden Sickerbecken zu entsorgen.

Sodann gelangt der oben dargestellte Auftragsvergabe-Antrag des Bürgermeisters zur Abstimmung.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

#### Bedeckung:

612-002029 € 65.000,--

Bürgermeister Ing. Andreas Pfüner verabschiedet Dipl.-Ing. Sint von der Tagesordnung und bedankt sich für seine Ausführungen.

#### Zu Punkt 4) Freiwillige Feuerwehr – Ankauf Mannschaftstransportfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant hat insgesamt sechs Fahrzeuge im Bestand, zwei Tank-, zwei Pumpen- und zwei Mannschaftstransportfahrzeuge. Die Mannschaftstransportfahrzeuge sind älteren Baujahres (MTF Puch-G, BJ 1993; MTF VW, BJ 1990). Da die Erhaltung der alten Mannschaftstransportfahrzeuge zwischenzeitlich unwirtschaftlich geworden ist, sollen sie durch ein Neufahrzeug ersetzt werden. Da die heimischen Autohäuser Bodner und Lackner nicht den laut den FF-Richtlinien benötigten 9-Sitzer-Bus anbieten können und von Mercedes für den Vito-Bus keine Abnahmegarantie (Landesfeuerwehrverband) gegeben werden konnte, hat sich der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant für den Ankauf eines VW-Busses, Modell Kombi LR Tdi 4motion 3-türig, 150 PS – Automatikgetriebe, laut einem Angebot der Firma Pontiller zum Gesamtpreis von € 78.663,54 inklusive Nova und inklusive Umsatzsteuer und den Ankauf der Pflichtausrüstung laut einem Angebot der Firma WPF Biedermann zum Gesamtpreis von € 1.845,60 entschieden und die Marktgemeinde um den Ankauf von Fahrzeug und Pflichtausrüstung ersucht. Ausgehend von Gesamtkosten von € 78.700,-- brutto ergibt sich nach Gesprächen mit Land und Tiroler Versicherung für den Ankauf des Mannschaftstransportfahrzeuges folgender Finanzierungsplan:

Eigenmittel Gemeinde	€ 39.000,--
Bedarfszuweisung Land	€ 28.000,--
Zuschuss TIR-Versicherung	€ 3.000,--
Rückersatz Nova	€ 8.700,--
Gesamt	€ 78.700,--

Als Gegenleistung für die großzügige Gesamtunterstützung von 40 % wird dem Land das ausgeschiedene MTF VW, BJ 1990 unentgeltlich zum Zweck der Wiederaufbauhilfe in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zur Verfügung gestellt. Dazu gibt es bereits einen Gemeindevorstandsbeschluss.

Sobald das zweite Altfahrzeug (Puch-G, BJ 1993) ausgeschieden ist, wird durch die Zusammenlegung der Löschzüge Nußdorf und Debant in ein gemeinsames Feuerwehrhaus bereits ein Fahrzeug eingespart.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, bei der Firma Autohaus Pontiller für die Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant ein neues Mannschaftstransportfahrzeug der Marke VW, Kombi LR Tdi 4motion zum Gesamtpreis von € 78.693,54 brutto, wie im vorliegenden Kaufvertrag vom 03.04.2019 dargestellt, anzukaufen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

<u>Bedeckung:</u>	163-040009	€ 20.000,--
	163 + 876009	€ 7.000,--

Für die Freiwillige Feuerwehr bedanken sich Kommandant Lukas Reiter und Kommandant-Stellvertreter Erich Holzer für den reibungslosen Kaufbeschluss und hoffen, dass durch die Einsparung eines Fahrzeuges der Gemeinde künftig im Feuerwehrbereich weniger Kosten anfallen.

#### Zu Punkt 5) Erlassung eines Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 12/19 und 12/24, beide KG Obernußdorf – Entwurfsaufgabe und Beschlussfassung

Aufgrund der Absicht der Firma HIAG auf ihrem Betriebsareal einige Bauvorhaben (Vergrößerung Werkshalle; Zubau Lagerturm) auszuführen und eine Teilfläche abzuverkaufen, wurde vom Gemeinderat Ende 2018 ein Bebauungsplan und wegen eines Grenz-Zusammenbaus beim Gebäudebestand, zusätzlich ein ergänzender Bebauungsplan erlassen. Da sich nun die Planungen bei den Bauvorhaben am Betriebsareal geringfügig geändert haben, muss der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan geändert und die Gebäudesituierung entsprechend den aktuellen Planungen ausgedehnt werden. Es soll deshalb der das

Betriebsareal der Firma HIAG (Gpn. 12/19 und 12/24, beide KG Obernußdorf) betreffende Teil des 2018 beschlossenen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes neu erlassen werden.

Der Bürgermeister trägt dazu die Stellungnahme des örtlichen Raumplaners Dr. Thomas Kranebitter vom 06.05.2019, GZl. 2385ruv/18, vor.

Nachdem auf seine Nachfrage hin keine Wortmeldungen zum Bebauungsplanentwurf erfolgen, beantragt er, der Gemeinderat möge beschließen

- a) den von Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, Rufenfeldweg 2b, 9900 Lienz, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 12/19 und 12/24, beide KG Obernußdorf, mit der Geschäftszahl 2385uv/2018 (Datum Ausgabe: 03.05.2019), gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, während 4 Wochen zur allgemeinen Einsicht im Marktgemeindeamt Nußdorf-Debant aufzulegen und
- b) gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 den Beschluss über die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 12/19 und 12/24, beide KG Obernußdorf, zu fassen, wobei dieser (Erlassungs-)Beschluss jedoch nur rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis zu a) und b):

14 Stimmen dafür

GV. Ing. Hubert Stotter hat wegen selbst erklärter Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen

#### **Zu Punkt 6) Liegenschaften nördlich des Laserzweges (Gp. 630 KG Unternußdorf) – neue Straßenbezeichnung**

Auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung soll der Grundstücksbereich nördlich des Laserzweges (Gp. 630 KG Unternußdorf) vor allem wegen des anstehenden OSG-Bauvorhabens mit Wohnanlage und Reihenhäusern eine neue Straßenbezeichnung erhalten. Diese soll auf „Oberer Laserzweg“ lauten. Mit dem einzigen von der Umstellung betroffenen Siedler, Herrn Markus Lobenwein, wurde dazu ein Gespräch geführt und dessen Zustimmung zur Adressänderung erhalten.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig der neuen Straßenbezeichnung „Oberer Laserzweg“ für den von den Grundstücken 579, 580/1, 580/2, 581/1 und 581/3, alle KG Unternußdorf, gebildeten Bereich nördlich des Laserzweges (630 KG Unternußdorf) zu.

#### **Zu Punkt 7) Gemeindestraße 715 KG Unternußdorf – Genehmigung geringfügiger Zu- und Abschreibungen lt. Teilungsplan Zivilgeometer DI Rudolf Neumayr, Lienz, GZl. 9306A/2019**

Im Zuge der Erstellung des Fachmarktzentrum westlich des Interspar-Marktes wurde das Grundstück 715 KG Unternußdorf kostenlos an die Marktgemeinde Nußdorf-Debant abgetreten und als Gemeindestraße ins Öffentliche Gut (EZ 77 GB 85041 Unternußdorf) aufgenommen. Südwestlich des Interspar-Marktes weicht die Gemeindestraße jedoch durch einen Kurvenschwenk in der Natur geringfügig vom eingetragenen Grundbuchstand ab. Weiters wurde im Zuge des zweispurigen Ausbaus des Glockner-Kreisverkehrs 2018 eine von der Gemeindestraße 715 KG Unternußdorf nach Süden abzweigende Ausfahrt Richtung Lienz errichtet, die teilweise über Interspar-Grund (DHP Immobilien Leasing GesmbH, Salzburg) verläuft. Beides, Kurvenschwenk und Ausfahrt Richtung Lienz, sollen nun, dem aufgemessenen Naturbestand entsprechend, durch Zu- und Abschreibungen u.a. beim Grundstück 715 KG Unternußdorf ins Grundbuch übertragen werden. Die zur Berichtigung des Grundbuchstandes erforderlichen Zu- und Abschreibungen sind im Teilungsplan von Zivilgeometer Dipl.-Ing. Neumayr, vom 10.04.2019, GZl. 9306A/2019, dargestellt.

Der Gemeindestraße 715 KG Unternußdorf zugeschrieben werden die Teilflächen 2 und 4 (156 m<sup>2</sup>), von ihr abgeschrieben werden die Teilflächen 3 und 5 (95 m<sup>2</sup>). Die Zu- und Abschreibungen sollen – wie schon seinerzeit die Abtretung der Straße Gp. 715 KG Unternußdorf an die Gemeinde – kostenlos erfolgen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den im Teilungsplan des Zivilgeometer Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr vom 10.04.2019, GZl. 9306A/2019, dargestellten Zu- und Abschreibungen bei der Gemeindestraße 715 KG Unternußdorf, und zwar jeweils kostenlos, mit Beschluss ebenso die Zustimmung erteilen, wie der Exkamierung der Teilflächen 3 und 5 aus dem Öffentlichen Gut und der Aufnahme der Teilflächen 2 und 4 ins Öffentliche Gut (öffentliche Wege und Plätze) der Marktgemeinde Nußdorf-Debant.

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig dafür

### Zu Punkt 8) Bergrettung Lienz – Erhöhung der jährlichen Beitragszahlung

Die Bergrettung Lienz hat um eine Erhöhung der Unterstützung angesucht. Die Kopfquote soll von derzeit € 0,60 je Einwohner auf künftig € 1,00 je Einwohner aufgestockt werden. Vorliegend ist dazu auch eine Empfehlung des Planungsverbandes 36 Lienz und Umgebung. Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Bergrettung erst kürzlich ihre neue Zentrale in der Lienzer Pfister mit viel Eigenmitteln gebaut und jetzt entsprechenden Finanzbedarf hat. Die Stadt Lienz wird ihren Beitrag ebenfalls auf € 1,00 je Einwohner erhöhen, was vielleicht nicht alle anderen Gemeinden des Planungsverbandes tun. Nußdorf-Debant sollte jedoch nach Meinung des Bürgermeisters mit Lienz mitziehen. Zum einen handle es sich nicht um einen sehr hohen Betrag, zum anderen habe die Bergrettung im Vorjahr bei der Suche nach zwei vermissten Personen in Nußdorf-Debant mit viel Einsatz mitgeholfen. Er stellt den entsprechenden Erhöhungsantrag, nach dem ab dem Jahr 2019 an die Bergrettung Lienz von Nußdorf-Debant ein Gemeindebeitrag in Höhe von € 1,00 pro Einwohner geleistet wird.

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig dafür

Bedeckung:  
530-75701 € 2.100,--  
Einsparung 080-752 € 1.200,--

### Zu Punkt 9) Bericht des Überprüfungsausschusses

Überprüfungsausschuss-Obmann GV. Harald Zeber-Idl trägt die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 02/2019 über die Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 24.04.2019 vor. Laut seinem Bericht hat die Kassenbestandsaufnahmen bei einem Kassenstand von - € 766.747,67 Kassenübereinstimmung ergeben. Bei der Buchungs- und Belegprüfung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 05.04.2019 wurden keine Mängel festgestellt und es gab keine Beanstandung. Die Entwicklung der Saunaauslastung nach den Umbaumaßnahmen wird als erfreulich bewertet. Demnach stiegen die Einnahmen der Sauna Debant ab dem Jahr 2016 trotz des Neubaus der Lienzer Sauna von € 56.991,25 auf € 63.612,62 im Jahr 2018. GV. Harald Zeber-Idl merkt in seinem Vortrag an, dass diese erfreuliche Entwicklung Großteils der hervorragenden Arbeit des Saunapächters Hubert Wolfinger zu verdanken ist.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Ausschussobmann für den Bericht, schließt sich beim Lob für den Saunapächter an und geht über

## zu Punkt 10) Berichte des Bürgermeisters

- a) Breitbandausbau – Kontokorrentkredit und Förderungen  
Der Ausbau des Breitband-Ortsnetzes konnte mit Kosten von rund € 1,8 Mio. abgeschlossen werden. Beim Kontokorrentkredit betragen die Außenstände rund € 1,2 Mio.. Nach Einlangen aller Förderungen sollten der Gemeinde rund € 500.000,- zur Restfinanzierung verbleiben. Die Anzahl der Breitbandanschlüsse steigt stetig, da nach und nach Wohnanlagen dazukommen. In den kommenden Monaten wird die Werbetätigkeit durch Gemeinde und Provider verstärkt (z.B. Bürgermeister-Rundschreiben)
- b) Straßenbau Dolomitenblick  
Die Verlegung der Rohre für den Oberflächenwasserkanal und die Ausbringung des Frostkoffers ist durch den Gemeindebauhof erfolgt. Die Schächte für Vorreinigung und Versickerung der Oberflächenwässer werden in nächster Zeit vom Gemeindebauhof am Straßenende im Wendekreis eingebaut. Die Straßenasphaltierung erfolgt erst nach Abschluss aller Bauarbeiten, das ist im September 2019.
- c) Sonnenhang – Ringwasserleitung  
Aufgrund des Entgegenkommens von Peter Stotter, vulgo Solderer, war es möglich, für das Siedlungsgebiet Am Sonnenhang eine Trinkwasser-Ringleitung herzustellen und die Ableitung des Oberflächenwassers aus diversen Privatgrundstücken ins Solderer-Feld zu verlegen.
- d) Pfarre Debant – Breitbandanschluss Widum  
Als Ausgleich für die Erlaubnis zu einer Hydranten-Versetzung von der Pestalozzistraße in den Kirchengrund wurde vom Gemeindebauhof für das Debanter Widum ein Breitbandanschluss gegraben.
- e) Elementarschäden  
Die zuletzt bei der Faschingalmstraße, bei Luner- und Debanttalweg (berg- und talseitig) entstandenen Elementarschäden sind mittlerweile behoben. Da aus dem Debanttal noch rund 20.000 m<sup>3</sup> Windwurfholz abzutransportieren sind und dies noch bis Frühjahr 2020 dauert, werden dort die Asphaltierungsarbeiten aufgeschoben und erst 2020 vorgenommen.
- f) Bautätigkeit in der Gemeinde  
Die OSG beginnt heuer mit dem Bau ihrer Wohnanlage samt Reihenhäusern am Laserzweg. Bautätigkeiten gibt es ebenfalls durch die Firmen Autohaus Bodner und leikon.
- g) Glockner-Kreisverkehr  
Durch eine Vereinbarung mit Anrainer Dr. Egger konnte vom Gemeindebauhof eine Wasserversorgung für die Mittelinsel des Kreisverkehrs hergestellt werden. Lienz macht dafür die Blumenwiese und setzt einige Bäume. Für die Pflege der Mittelinsel hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz mittels Bescheides einige Richtlinien für die dann nötige Baustellen-Absicherung erlassen.
- h) Sonstige Projekte der Gemeinde  
Zum Mehrzweckhaus Nußdorf, zur Dachsanierung beim Sportzentrum sowie zum Wohnungsbau in der Gemeinde wird in den Gemeindegremien in den nächsten Wochen mehr zu hören sein.

## Zu Punkt 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Kurz angesprochen werden von Bürgermeister und GV. Harald Zeber-Idl die Themen Infoveranstaltung für Gemeinderäte zur VRV 2015, Vergabe der Gewerbegründe Dr. Steiner, Dachsanierung Aufbahungshalle und Bautätigkeit beim „Kellner-Stadl“ sowie die Verbauung der ehemaligen Kellner-Gründe am Mellitzweg.

Nachdem keine Fragen mehr sind, schließt der Bürgermeister die Sitzung.



Ende: 20.30 Uhr

### Fertigungen:

Der Bürgermeister:  
(Ing. Andreas Pfüner)  
  
(GV Ing. Hubert Stotter)

Der Schriftführer:  
(Dr. Robert Wilhelmer)  
  
(GV. Harald Zeber-Idl)  
  
(GV. Verena Nußbaumer)